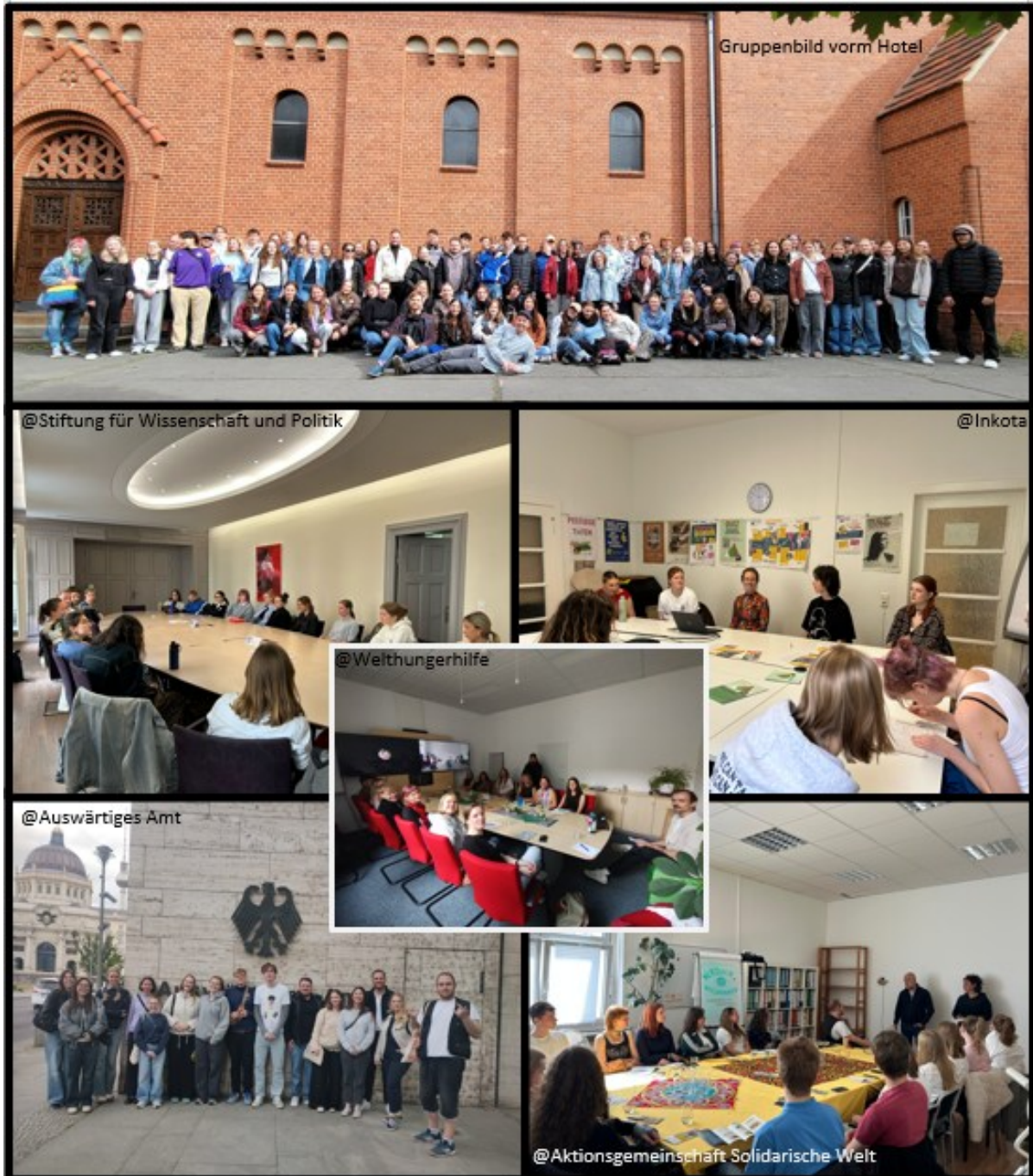


Bericht zur Exkursion „Arbeitsmarkt Berlin. Berufsfelder vor Ort“ (2025)

B.A. Studiengang „Sozialwissenschaften“, Exkursion vom 14. – 16. Mai 2025 mit 100 Studierenden.



Bericht: Paul Christensen, Marvin Hayes, Gian Luca Maib (18.11.2025)

Einleitung und Ablauf

Der Arbeitsmarkt für Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften ist breit gefächert. Die Studierenden können ihre Studienschwerpunkte aus sieben verschiedenen Fächern (Ethnologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Geschlechterforschung, Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Moderne Indienstudien) kombinieren, doch diese Möglichkeiten werfen Fragen nach den Perspektiven nach dem Studium auf. Wie eine aktuelle Studierendenbefragung zeigt, besteht auf Seiten der Studierenden ein großes Interesse an Informationen über potenzielle Berufsfelder.¹ Bereits seit 2012 fahren Studierende des Bachelor Sozialwissenschaften im Rahmen der jährlich stattfindenden Exkursion ‚Arbeitsmarkt Berlin - Berufsfelder vor Ort‘ nach Berlin, um sich bereits frühzeitig im Studienverlauf (im zweiten Semester) über Möglichkeiten des Berufseinstiegs und zukünftiger Praktika zu informieren.

Die Exkursion ist seit 2022 eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaften (Modul B.Sowi.800) und ergänzt damit das Angebot der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und des Praktikums- und Berufseinstiegsbüros, das wiederum von den Kontakten vor Ort profitiert (z.B. durch Kontaktaufnahmen für die SoWi GO! Messe). Je nach individuellen Interessen, Fähigkeiten und Studienschwerpunkten können sich die Studierenden für verschiedene Arbeitgeberbesuche aus den Bereichen Ethnologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Moderne Indienstudien, Geschlechterforschung, Sportwissenschaft und Erziehungswissenschaft entscheiden. So wird bei der Kontaktaufnahme mit den Arbeitgeber*innen darauf geachtet, für jeden Studienschwerpunkt eine Auswahl an möglichen Arbeitgeber*innen zu gewinnen. Durch die praktischen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsfelder wird der Praxisbezug des Studiums erhöht und die Berufsorientierung an der Fakultät verbessert.

Die Exkursion 2025 wurde von Dr. Paul Christensen mit Unterstützung von Marvin Hayes geleitet. 100 Studierende hatten sich angemeldet. Der Aufenthalt dauerte wie bei den vorherigen Berlin-Exkursionen drei Tage. An allen drei Tagen waren Besuche bei den Arbeitgeber*innen geplant. Insgesamt standen je sechs Arbeitgeber in fünf Zeitfenstern zur Auswahl. Die Wahl (Erst-, Zweit- und Drittwunsch) unter den 30 Arbeitgeber*innen wurde vorher online durchgeführt und anschließend zugeteilt. In einem ausführlichen Vorbereitungstreffen am 23.04.2025 wurden Fragen an die

¹ So haben über 90 Prozent der befragten Studierenden in der Studieneingangsbefragung aus dem Sommersemester 2024 Interesse an berufsorientierenden Veranstaltungen wie Seminaren, Vorträgen und Exkursionen und 34% haben bereits konkretes Interesse an bestimmten Berufsfeldern, während knapp 60% der Befragten noch keine Berufsfelder im Blick haben, vgl. <https://www.uni-goettingen.de/de/667634.html> (letzter Zugriff: 23.10.2025).

Arbeitgeber*innen gesammelt, die Zimmeraufteilung beschlossen und die Belehrung über mögliche Gefahren durchgeführt. Die Informationsbroschüre mit allen wichtigen Adressen und Informationen wurde einige Tage vor Abreise verschickt. Zudem wurde eine gemeinsame Chatgruppe eingerichtet, in der die Teilnehmenden über Treffpunkte und Informationsaustausch kommunizieren konnten. Die Eigenbeteiligung der Studierenden betrug 35,58 Euro. Von dieser Summe wurden sieben studentische Mentor*innen des BA Sozialwissenschaften, die zur weiteren Unterstützung der Exkursion mitfuhren, mithilfe von SQM befreit.

Nach diesen Vorbereitungen konnte die Exkursion am Mittwoch, den 14.05.2025, beginnen. Wir konnten dank neuer Gruppenreise-Tarife der Deutschen Bahn und einer Ausnahmereglung der Exkursionsrichtlinien den ICE nach Berlin nehmen, der nur 19€/Person kostete. So konnten wir später als in den letzten Jahren aufbrechen. Obwohl unser Zug kurzfristig ausfiel, wurde ebenso kurzfristig Ersatz geschaffen und so konnten wir das Hotel, das „Three Little Pigs“, pünktlich um 13:00 Uhr erreichen. Nach dem Check-in und der Zimmerverteilung konnten die Zimmer bezogen werden. Im Anschluss machten sich die Studierenden auf den Weg zu ihren ersten Arbeitgeber*innen. Verabredungen und Absprachen (z.B. Treffpunkte zum gemeinsamen Abfahrt) wurden vom Mentoring-Team über die Chatgruppe organisiert. Am Mittwochabend, nach dem ersten Arbeitgeberbesuch, hatten die Studierenden Freizeit und somit die Möglichkeit, die ersten Eindrücke der Exkursion zu verarbeiten.

Am Donnerstag und Freitag standen je zwei weitere Arbeitgeberbesuche auf dem Programm. Die Studierenden nutzen die Möglichkeit, insgesamt fünf Unternehmen, Organisationen oder andere Institutionen kennenzulernen. Das Social Event fand am Donnerstagabend im Golgatha Biergarten in Berlin-Kreuzberg, unweit des Hotels, statt. Trotz Dauerregens konnten wir in gemütlicher Enge alle Platz finden und machten das Treffen zu einer gelungenen Veranstaltung.

Die Rückreise nach Göttingen begann am Freitag um 18:30 Uhr. Die Zugfahrt verlief problemlos und am Bahnhof wurden die mitgereisten Studierenden verabschiedet. Die Gruppe war hier deutlich kleiner, da einige das Wochenende noch in Berlin verbrachten und nicht mitreisten.

Im Einzelnen waren die Arbeitgeber*innen und ihre Terminierung bei der Exkursion 2025 folgende:



Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<p>Zur Info</p> <p>Die Exkursion ist eine verpflichtende Veranstaltung für alle Studierende des BA Sozialwissenschaften im zweiten Fachsemester</p> <p>Die Studierenden wählen einen Arbeitgeberbesuch pro Terminfester aus</p>	<p>Donnerstag 10:00-12:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kobra Berlin • Opferhilfe Berlin e. V. • Scholz & Friends • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt • Nexus 	<p>Freitag 10:00-12:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Max-Planck-Institut für demographische Forschung • Stasi-Unterlagen-Archiv • Deutschlandradio Kultur • Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) • Inkota
<p>Mittwoch 16:00-18:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Greenpeace • Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) • PHINEO • Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) • Amnesty International Deutschland • Welthungerhilfe 	<p>Donnerstag 14:00-16:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Bundestag: Lars Klingbeil (SPD) • Akademie Auswärtiger Dienst • Sachverständigenrat für Integration und Migration • Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft • ADVERB - Agentur für NGO- und Verbandskommunikation 	<p>Freitag 14:00-16:00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung • Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (Stasi-Gefängnis) • Paritätischer Wohlfahrtsverband • Stiftung Wissenschaft und Politik • Destatis • Landessportbund Berlin

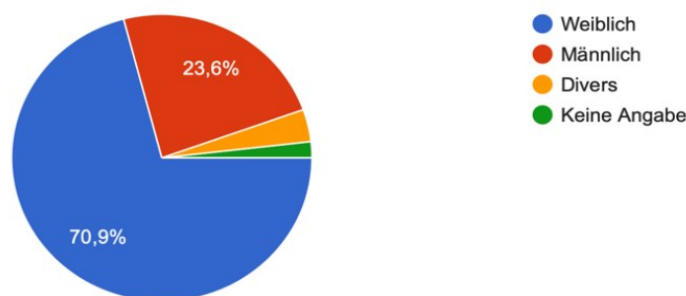
Wie bei jeder Exkursion ist eine Evaluation der einzelnen Termine und der begleitenden Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. Im Rahmen der Evaluation wurden die Studierenden zunächst erfragt, wie die Präsentationen bzw. Führungen bei den besuchten Arbeitgebern empfunden wurden und inwieweit die Studierenden den Besuch im Hinblick auf eine mögliche weitere Exkursion weiterempfehlen würden. Des Weiteren wurde eruiert, ob sich die Studierenden ein Praktikum oder eine spätere Anstellung bei diesen Arbeitgebern vorstellen können.

Des Weiteren wurde abgefragt, wie zufrieden die Studierenden mit der Erreichbarkeit des Organisers Paul Christensen waren, wie sie die Unterbringung und die Anreise empfunden haben und wie sie das Social Event bewertet haben. Die Frage nach dem Gesamteindruck der Exkursion ergaben in diesem Jahr das erfreuliche Ergebnis, dass noch keine andere Exkursion bisher so gut bewertet wurde.

Allgemeine Angaben

Der Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen verzeichnet derzeit 416 immatrikulierte Studierende (Stand WiSe 2025/26). An der Exkursion nahmen insgesamt 100 Studierende teil, von denen 55 den Fragebogen ausfüllten. Die Befragung wurde online durchgeführt, die Rücklaufquote beträgt somit 55%. Die Geschlechterverteilung stellt sich wie folgt dar: Von den Befragten gaben 70,9 % an, weiblich zu sein, 23,6 % gaben an, männlich zu sein, 3,62 % gaben an, divers zu sein und weitere 1,82 % haben keine Angabe gemacht.

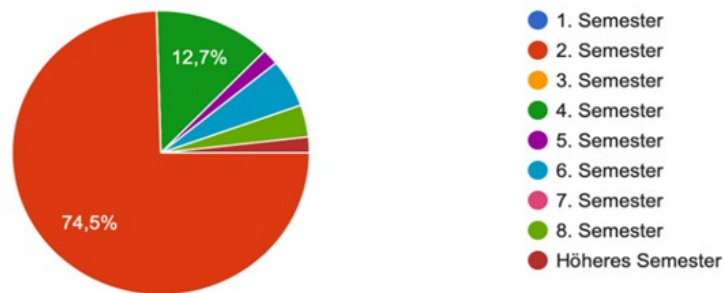
Du bist
55 Antworten



Da sich von den im Wintersemester 2024/25 immatrikulierten Studierenden nicht alle für die Exkursion angemeldet haben, konnten auch einige wenige Studierende aus höheren Semestern oder anderen Fächern mitgenommen werden. Die meisten Studierenden (75,9 %) sind neu immatrikulierte

Studierende im zweiten Fachsemester, 13 % kommen aus dem vierten Fachsemester und 11,1 % aus anderen, eher höheren Fachsemestern.

In welchem Semester bist du?
55 Antworten



Vergleich der Arbeitgeber*innen nach den unterschiedlichen Kategorien

In diesem Abschnitt werden die drei Fragen zu den Arbeitgebern miteinander verglichen. Es handelt sich um die Mittelwerte aller Antworten. Die Skala reicht von 1= sehr schlecht bis 6= sehr gut.



Die Präsentationen bzw. Führungen wurden überwiegend sehr positiv bewertet. Alle Werte liegen über 2,6. Besonders positiv bewertet wurden die Welthungerhilfe, der Deutsche Olympische Sportbund und Scholz & Friends mit einem Mittelwert von über 5,7. Der Mittelwert der Bewertung der Präsentationen bzw. Führungen aller Organisationen liegt bei 4,61. Die Bewertungen für das Deutschlandradio Kultur, das Bundestagsbüro von Lars Klingbeil und der Sachverständigenrat für Integration und Migration fallen weniger positiv aus. In den Kommentaren äußerten die Studierenden unter anderem, dass die Arbeitgeber*innen keine Praktika während des Studiums oder keine Arbeitsmöglichkeiten für Sozialwissenschaftler*innen anbieten würden. Zudem seien die Treffen eher allgemeinen Informationsveranstaltungen gleichgekommen oder waren als reine Vorträge konzipiert. Von den Studierenden wurde gewünscht mehr verschiedene Arbeitgeber*innen aus einer Richtung zu

besuchen.



Bei der Frage nach der Weiterempfehlung der einzelnen Besuche zeigt sich eine ähnliche Tendenz wie bei der zuvor behandelten Frage. Auch hier liegen alle Werte über 2,7. Der Mittelwert dieser Frage liegt bei 4,64 und damit minimal niedriger als im letzten Jahr. Besonders positiv hervorzuheben sind die Besuche bei Kobra Berlin, der Welthungerhilfe und bei der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen mit einem Spitzenwert von 5,75. Das Deutschlandradio Kultur, das Bundestagsbüro Lars Klingbeil und der Sachverständigenrat für Integration und Migration erhielten weniger gute Bewertungen. Die entsprechenden Begründungen decken sich mit den Gründen auf der vorherigen Seite.



Der Mittelwert dieser Bewertung liegt bei 3,46 und damit leicht über der Bewertung der letzten Exkursion. Dies lässt sich dadurch erklären, dass einige Arbeitgeber*innen, die gute oder anregende Präsentationen gehalten haben, zwar eine gute Bewertung erhalten, die Studierenden aber bei der Frage nach einem zukünftigen Praktikum oder einer Anstellung differenzierter urteilten. Bei einigen Arbeitgeber*innen sind Praktika derzeit auch schlichtweg nicht möglich, sie wurden jedoch zwecks einer generellen Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und auch als potentielle Arbeitgeber*innen ausgewählt.

Die Studierenden bewerteten bei der Frage „Kannst du dir vorstellen, zukünftig ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle bei diesem Arbeitgeber anzutreten?“ den Deutschen Olympischen Sportbund (Mittelwert: 5,0), Kobra Berlin (Mittelwert: 4,88) und Scholz & Friends (Mittelwert: 4,75) am besten.

Es ist zu erkennen, dass bei dieser Frage deutlich mehr Arbeitgeber*innen im Mittelfeld oder tendenziell etwas schlechter abgeschnitten haben. Folgende Institutionen konnten die Studierenden nicht für ein Praktikum oder eine spätere Anstellung gewinnen oder boten nur wenige Praktika an: Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (Mittelwert: 1,8), Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Mittelwert: 2,29) und das Max-Planck-Institut für demographische Forschung (Mittelwert: 2,3). Hier wünschten sich die Studierenden eine bessere Kommunikation im Vorfeld über mögliche Praktikumsplätze, um ihre Besuche entsprechend ausrichten zu können.

Rückmeldung der Arbeitgeber*innen

Im Vorfeld fand eine enge Kommunikation mit den Arbeitgeber*innen statt. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Anzahl der neuen Arbeitgeber*innen in 2025 etwa gleich hoch. Im Vorfeld des Besuchs erarbeiteten die Studierendengruppen spezifische Fragen für alle Arbeitgeber*innen und schickten sie ihnen zu, um eine optimale Vorbereitung auf beiden Seiten zu gewährleisten. Bei den Arbeitgeber*innen stieß diese Vorbereitung auf sehr positive Resonanz, auch weil unsere Fragen zum Berufsfeld oftmals über den üblichen Rahmen einer Informationsveranstaltung hinausgingen. Das Feedback der Arbeitgeber*innenseite zu den Studierendengruppen fiel ebenfalls positiv aus. Das intensive und ernsthafte Interesse wurde sehr geschätzt. Darüber hinaus wurde das Programm auch als Gelegenheit zur positiven Außendarstellung wahrgenommen. Einige der Besuche wurden von den Stellen im Nachhinein auch über soziale Medien beworben. Die meisten Arbeitgeber haben bereits ihr Interesse an einer erneuten Teilnahme im nächsten Jahr bekundet.

Anmerkungen der Studierenden zu Reise, Unterkunft, Social-Event, Organisation

Im Evaluationsbogen wurde auch die Bewertung der Anreise, der Unterkunft und des Social Events abgefragt. Die Bewertungsskala reichte auch hier von 1 = sehr schlecht bis 6 = sehr gut.

In den letzten Jahren wurde für die **An- und Abreise** ein Bus gebucht, in diesem Jahr sind wir als Gruppe gemeinsam ICE gefahren. Im letzten Jahr betrug die Bewertung der An- und Abreise einen Mittelwert von 4,98 und konnte dieses Jahr auf 5,39 deutlich erhöht werden.

Die **Unterbringung** wurde fast gleich zum letzten Jahr bewertet (Mittelwert: 4,81) und beträgt dieses Jahr einen Mittelwert von 4,8. Es wurde dazu angemerkt, dass die zentrale Lage sehr wertvoll für die Erreichbarkeit der Arbeitgeber*innen war und der gute Standard der Unterbringung den Studierenden

gut gefallen hat. Aus der positiven Bewertung wird der Schluss gezogen, auch im nächsten Jahr wieder die gleiche Unterkunft in Betracht zu ziehen.

Das **Social Event** am Donnerstag im Golgatha Biergarten wurde dieses Jahr (Mittelwert: 4,9) leicht schlechter bewertet als im Vorjahr (Mittelwert: 5,12). Die schlechtere Bewertung wird vermutlich mit der sehr regnerischen Wetterlage im Biergarten zusammenhängen. Im Innenraum hatten dennoch 20-30 Studierenden einen netten Abend.

Im Rahmen der Evaluation wurden zudem die Zufriedenheit mit der **Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit** des Exkursionsleiters Paul Christensen erfragt. Auch dies wurde sehr positiv bewertet. Die Bewertung der Präsenz und Ansprechbarkeit des Exkursionsleiters Paul Christensen liegt bei einem hohen Mittelwert von 5,74. Die Zusammenarbeit des Mentoring-Teams wurde ebenfalls als sehr gut und ‚niedrigschwellig erreichbar‘ zurückgemeldet.

Um die **Vorbereitung der Exkursion** abzufragen, wurde erstmals erhoben, wie gut man sich generell auf die Exkursion vorbereitet gefühlt hat und welche **Tools** man dafür benutzt hat. Außerdem wurde die Qualität der (aufwendig erstellten) digitalen **Informationsbroschüre** mit abgefragt. Hintergrund der Frage war, ob sie überhaupt gelesen/benutzt wird oder ob digitale Kartendienste die Sammlung von Adressen und Ansprechpersonen hinfällig werden lassen. Das Umfrageergebnis zeigt, dass sich die Studierenden mehrheitlich gut vorbereitet fühlten (Mittelwert: 5,55), sie benutzten sowohl die für die Exkursion individuell angelegte Google My Maps-Karte (70,4%) und den Courseware-Informationsbereich bei Stud.IP (63,6%) mehrheitlich. Des Weiteren wurde belegt, dass viele Studierende die Broschüre noch immer als bereichernd erlebt haben (Mittelwert: 5,26).

In den **freien Kommentaren** und Verbesserungsvorschlägen zur Exkursion wurde z.B. erwähnt:

- *„Die Exkursion war insgesamt eine 12/10. Super Organisation, tolle Menschen, Mentoring Team 1a zuverlässig und kompetent. Dankeschön an alle Menschen die sich daran beteiligt haben, dass die Exkursion so gut gelungen ist!!! :)“*
- *„Ich fand die Exkursion sehr gelungen und auch die Exkursionsleiter waren immer erreichbar, falls man Fragen hatte.“*
- *„Ich hatte das Gefühl, dass die Arbeitgeber das Ganze ebenfalls als Chance gesehen haben für einen Arbeitsplatz in ihrem Unternehmen Werbung zu machen und dementsprechend auch ernst und professionell an die Präsentationen herangegangen sind.“*

Abschließende Bemerkungen und Bewertungen

Die Rückmeldungen der Studierenden zu der Exkursion sind in den Kommentarfeldern sehr positiv ausgefallen. Die Organisation der Veranstaltung wurde ebenfalls sehr positiv bewertet. Die Gesamtbewertung der Exkursion liegt bei einem Mittelwert von 5,44 (von 6) und somit höher als in allen Jahren davor. Das das Gefühl, gut vorbereitet in die

Das Interesse der Studierenden an den jeweiligen Terminen war sehr hoch. Die Bewertung aller Besuche fällt mit einem Mittelwert von 4,55 (von 6) ebenfalls positiv aus. Aufgrund der im Vorfeld verstärkten Aufforderung zur Vorbereitung sowie der Entwicklung von Fragen für die Arbeitgeber*innen konnten diese in die Präsentationen integriert werden. Dies führte zu einer höheren Zufriedenheit auf beiden Seiten. Die jeweiligen Besuche wurden insgesamt mit einem guten Mittelwert von 4,64 weiterempfohlen. Im Vergleich zu den übrigen Fragen wird die Frage, ob die Studierenden bei den besuchten Arbeitgebern ein Praktikum machen wollen, mit einem geringeren Mittelwert von 3,46 bewertet.

Die Studierenden beurteilten die Anzahl der Arbeitgeberbesuche als gut. Wie bereits im Vorjahr wurden fünf Zeitfenster für die Besuche festgelegt. Insgesamt wurden 26 Arbeitgeber*innen besucht. Die An- und Abreise mit einem Mittelwert von 5,39 wurde besser bewertet als im Vorjahr (Mittelwert: 4,98) und auch die Unterbringung mit 4,8 wurde gut bewertet.

Insgesamt bewerteten 51 von 56 Studierenden, also 91,07%, die Exkursion mit gut (5 Punkte) oder sehr gut (6 Punkte). Die Aussagen zu den Arbeitgeber*innen und den dort gewonnenen Eindrücken sind größtenteils positiv. Zusammen mit den positiven Aussagen zur Exkursion ergibt sich ein sehr gutes Gesamtresümee der Exkursion. Auch in diesem Jahr wurde wieder klar, dass sich die Exkursion positiv auf die Berufsorientierung der Studierenden und damit auf die Studienorientierung sowie auf die wahrgenommene Qualität des Studiengangs auswirkt. Sie gibt Orientierung und verbindet positive Gruppenerfahrungen mit dem schwierigen Thema des Berufseinstiegs. Die positive Wahrnehmung der Exkursion unterstreicht zudem ihre mittlerweile oft von Studierenden und Studieninteressierten wahrgenommene Funktion als unverwechselbares „Aushängeschild“ des Studiengangs.